

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 129 (1987)

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERSCHIEDENES

Am Institut für Pathologie und Gerichtliche Veterinärmedizin der Veterinärmedizinischen Universität Wien gelangt die Planstelle eines

Ordentlichen Universitätsprofessors für Pathologie und Gerichtliche Tierheilkunde

zur Besetzung.

Von den Bewerbern wird erwartet, dass sie die Fachgebiete Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Forensische Veterinärmedizin in Lehre und Forschung vertreten können und ausserdem über grosse Erfahrung in der pathomorphologischen Diagnostik verfügen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung der bisherigen Lehr- und Forschungstätigkeit, Schriftenverzeichnis und Sonderdrucke von 10 ausgewählten Publikationen) bis 31.5.1987 an den Vorsitzenden der Berufungskommission

O. Univ. Prof. Dr. Walter Grünberg, Veterinärmedizinische Universität Wien, Linke Bahngasse 11, A-1030 Wien, zu richten.

Die Bewerbungen sind gebührenfrei.

DIE ECKE DES REDAKTORS

Mein tausendstes Manuskript

Nein, beileibe nicht: es handelt sich nicht um den tausendsten Artikel, den ich geschrieben hätte! Am 26. Februar dieses Jahres flatterte mir das 1000. registrierte, für das Archiv eingereichte Manuskript auf den Schreibtisch, das tausendste, seit ich mit dem Jahrgang 1972 die Redaktion von Alfred Leuthold übernommen habe. Es stammte aus einer unserer beiden Fakultäten – ohne die das Archiv, um einmal vom rein Finanziellen abzusehen, nicht leben könnte: der Fränklistrom und der Gedankenstrom müssen sich eben ergänzen – und von mehreren Autoren. Zum Glück war der Senior Author eine Dame, was sich bei der Überreichung des traditionellen Blumenstrausses (auf die Müntschi musste der Redaktor der Distanz wegen verzichten) gut schickte. Der Strauss bestand allerdings aus einem (selbstgebastelten) Buch, auch nicht gerade aere perenne, aber vielleicht doch etwas dauerhafter als Treibhaus-Tulipen.

Der Redaktor hofft, dass ihm für seine verbleibende – nur mehr kurz bemessene – Zeit bisherige und neue Autoren die Treue halten mögen, damit er seinem dereinstigen Nachfolger eine Schublade voll hängiger (und guter!) Manuskripte bereithalten kann.

R. F., B.

Aus der guten alten Zeit

In der Tierärztlichen Umschau Nr. 14 vom 5. April 1909 steht auf Seite 108 unter «Verschiedenes» folgendes zu lesen:

«*Ein feiger Überfall* wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. März verübt. Der von seiner Praxis heimkehrende Tierarzt Notz in Kerzers (Freiburg) wurde auf der Moosstrasse, zwischen Kerzers und Müntschemier von zwei berittenen Individuen aufgehalten, auf brutale Weise misshandelt und bis zum Dorfe Kerzers verfolgt. Die Täter sind angeblich der Tierarzt U. in Kerzers und der Stallknecht des Pfarrers Sch., welcher letzterem auch die beiden Pferde gehörten.»

Tierarzt Gottlieb Notz von Kerzers (Fachexamen in Zürich 1892) verstarb bereits 1920 im Alter von 51 Jahren. In einer kurzen Meldung (SAT 62, 544; 1920) wird ihm rege Anteilnahme an allen fachlichen Belangen und fleissiger Besuch der tierärztlichen Versammlungen attestiert. Der inkriminierte Tierarzt U., im Verzeichnis der schweizerischen Tierärzte 1909 noch mit Wohnort Kerzers aufgeführt, ist im nächsten (1911) daraus verschwunden.

R. F., B.